

A1 Umweltbericht 2011/12



03	Vorwort
04	Unternehmensprofil
05	Umweltpolitik
06	Grüne Infrastruktur
16	Grüne Mobilität
22	Grüne Ressourcen
27	Grüne Awareness
32	Umwelt- und Energiemanagement
33	Kooperationen und Partnerschaften
34	Auszeichnungen
35	Kontakt
36	Anhang: Tabellen und Zertifikate

Vorwort

Einsparung von minus 4 % beim Energiebedarf

Ob Videokonferenz statt Geschäftsreise, Lernen an der virtuellen Uni oder E-Government statt Behördenweg: Die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) helfen CO₂-intensive Produkte und Dienstleistungen zu ersetzen und spielen damit eine Schlüsselrolle bei der Eindämmung des Klimawandels. Die Netze von A1 tragen durch den sicheren und schnellen Transport von Daten dazu bei, Straßenverkehr auf den Daten-Highway zu verlagern. Auch für die Elektromobilität oder die Entwicklung intelligenter, zukunftsweisender Stromnetze stellt unsere Infrastruktur eine wesentliche Grundlage dar. Wir machen darüber hinaus aber auch unsere „Hausaufgaben“ als Unternehmen: Durch die effiziente Nutzung von Ressourcen wie Strom, Treib- und Heizstoffen oder die Wiederverwertung von Abfällen verringern wir unseren eigenen CO₂-Fußabdruck.

Eine der größten Umweltauswirkungen verursacht der Energieverbrauch unserer Netze. Deswegen ist uns der sparsame Umgang mit elektrischer Energie ein besonderes Anliegen. 2008 haben wir ein



Energiemanagementsystem eingeführt und arbeiten seither mit Hochdruck an konkreten Maßnahmen zur Steigerung unserer Energieeffizienz. Damit ist es uns bereits gelungen, eine Trendumkehr zu erzielen. Dank innovativer Technologien konnten wir zum Beispiel 2011 trotz stetig steigender Datenvolumina rund 4 % unseres Energiebedarfs im Vergleich zum Vorjahr einsparen. Wenn man bedenkt, dass der Energieverbrauch in der Telekommunikationsbranche weltweit jährlich steigt, ist das ein großer Erfolg!

Als einer der größten Fuhrparkbetreiber Österreichs betreuen wir mit unserer Fahrzeugflotte knapp 5,3 Millionen Mobilfunk- und knapp 2,3 Millionen Festnetzkunden. Mit strengen Fuhrpark-Richtlinien haben wir dazu beigetragen, unseren CO₂-Ausstoß pro Kilometer weiter zu senken. Darüber hinaus haben wir in unserem Fuhrpark E-Autos, E-Scooter, E-Bikes und Segways im Einsatz. Die Verbreitung von E-Mobilität unterstützen wir mit dem Ausbau von Telefonzellen zu Stromtankstellen: Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir mit diesem Pilotprojekt Erfahrungen sammeln und damit die Zukunft grüner gestalten. Das sind nur einige der Beispiele, die wir im Rahmen unseres Umwelt-Engagements mit vielen MitarbeiterInnen in ganz Österreich umsetzen. Einige davon stellen wir Ihnen in diesem Umweltbericht vor.

Gemeinsam haben wir im letzten Jahr viel erreicht - und gemeinsam werden wir viele weitere, richtungsweisende Schritte im Klimaschutz setzen!

Dr. Hannes Ametsreiter
Generaldirektor A1 und Telekom Austria Group

Firmenname A1 Telekom Austria AG

Adresse Lassallestraße 9, 1020 Wien

Website www.a1.net

Telefon +43 50 664 0

E-Mail umwelt@a1telekom.at

MitarbeiterInnenzahl 9.300

Geschäftsleitung Dr. Hannes Ametsreiter
Generaldirektor A1
und Telekom Austria Group

Umsatz A1 Telekom Austria AG rund 2,9 Mrd. Euro (Jahr 2011)

**Weitere Standorte der
A1 Telekom Austria AG** VIPnet (HR), Si.mobil (SL),
Mobiltel (BG), mobilkom liechtenstein (LI),
Vip mobile (RS), Vip operator (MK),
Velcom (BY)

**Kurzbeschreibung der
Firmentätigkeit** Führender Kommunikationsanbieter Österreichs,
dessen Kunden von einem umfassenden Gesamt-
angebot aus einer Hand profitieren.

Produkte Sprachtelefonie, Internetzugang, digitales
Kabelfernsehen, Daten- und IT-Lösungen,
Mehrwertdienste, Wholesale-Services und mobile
Business- und Payment-Lösungen.
Die Marken A1, bob und Red Bull MOBILE stehen
für höchste Qualität und smarte Services.

Umweltpolitik

Durch unsere Infrastruktur ermöglichen wir die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Datenautobahn und tragen so direkt zum Klimaschutz bei. Darüberhinaus bekennen wir uns zu unserer Verantwortung für Mensch und Umwelt und leisten einen aktiven Beitrag zum betrieblichen Umweltschutz.

Umweltmanagement

Die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltpformance erreichen wir durch die ambitionierte Umsetzung unseres zertifizierten Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001. Wir verpflichten uns zur Einhaltung des geltenden Umweltrechts und entwickeln weitergehende interne Guidelines. Wir setzen uns konkrete Umweltziele wie u.a.:

- CO₂-Reduktion von 3000 t bei Dienstreisen, Fuhrpark und im CS Field Service
- Steigerung der Energieeffizienz in Technikräumen und Datacentern um 10 %
- Einsparung des Drucker- und Kopierpapiers um 20 t

Energie

Der Energieverbrauch stellt unsere größte Umweltauswirkung dar. Daher setzen wir auf Energiesparen, auf die Steigerung von Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien. Unser Energiemanagement nach ISO 50001 stellt dies sicher.

Ressourcen

Wir gehen sorgsam mit den natürlichen Ressourcen um. Dies umfasst umweltbewusste Planung, Einkauf und Einsatz der Betriebsmittel wie Fahrzeuge, Papier und technisches Equipment. Durch konsequente Abfalltrennung und Recycling sorgen wir für die Weiterverwendung der Rohstoffe.

Kommunikation

Wir binden unsere MitarbeiterInnen in die Umweltprojekte ein und greifen ihre Vorschläge auf. Eine offene und aktive Kommunikation mit unseren Stakeholdern ist uns wichtig.

Netzausbau

Beim Ausbau unserer Netze achten wir darauf, dass Landschaftsbild, Naturschutz und die Interessen der Menschen gewahrt bleiben.

Wien, am 8. Februar 2011

Hannes Ametsreiter, CEO



Siegfried Mayrhofer, CFO



Alexander Sperl, CCO



Marcus Grausam, CTO



Energieeffiziente Infrastruktur

U nterwegs zur Low Carbon Economy

Die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) tragen zum Ersatz CO₂-intensiver Produkte und Dienstleistungen bei und spielen damit eine tragende Rolle bei der Entwicklung einer „Low Carbon Economy“. Kommunikationsanbieter wie A1 sorgen dabei für den schnellen und sicheren Datenverkehr am Datenhighway und verlagern damit Verkehrsströme von den Straßen ins Netz.

Minus 4 % beim Strom

Zugleich treibt die „soziale Netzwerkgeneration“ die Nachfrage nach neuen Programmen, mobilen Services und sofortigem Zugang zu Information via Smartphone oder Tablet in die Höhe. Bereits heute steigt das transportierte Datenvolumen im World Wide Web jährlich um das ein- bis eineinhalbfache. Der steigende Datenverkehr bedingt zudem ein Mehr an Energieeinsatz, auch bei A1. Aus diesem Grund ergreift A1 Maßnahmen zur Stabilisierung seines Energieverbrauchs. Dank eines konsequenten und durchdachten Energiemanagements konnte das Unternehmen 2011 sogar eine Trendumkehr erzielen – und senkte den Stromverbrauch um rund 4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Smart und cool

Die Telekommunikationstechnik für Netze und Rechenzentren sowie die Kühlung und Klimatisierung von Datacentern und Technikräumen verursachen einen hohen Energieaufwand. Mit smarten Konzepten und Maßnahmen lässt sich der Energieeinsatz

aber steuern und senken. A1 hat klare Ziele zur Steigerung der Energieeffizienz gesetzt: Bis Ende 2012 soll die Energieeffizienz in Technikräumen und Datacentern um 10 % und im Mobilfunksektor um 5 % erhöht werden.

Durchdachte Kühlkonzepte senken zum Beispiel den Energieaufwand zur Kühlung der Technikräume. Die erwärmte Luft wird teilweise am Hot-Spot abgesaugt, kühle und warme Gänge werden voneinander getrennt, um nicht den gesamten Raum kühlen zu müssen, zudem lässt der intelligente

Einsatz von Lüftungssystemen eine Kühlung mit Frischluft von außen zu. Bei der Stromversorgung hat A1 den Wirkungsgrad durch die Optimierung der Gleichstrombereitstellung gesteigert.

Auch mit intelligentem Life-Cycle-Management lässt sich Energie einsparen. Eingesetzte Technologien werden innerhalb kürzester Zeit durch die nächste, innovativere Technologie ersetzt, das steigert Leistung und Effizienz. Life-Cycle-Management kommt bei der GSM-Technologie und bei modernen Speicher-Technologien im Bereich der Datacenter zum Einsatz.

Erneuerbare Energiequellen

A1 bezog 2011 67 % des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen, hauptsächlich aus österreichischen Wasserkraftwerken. Die großen Verwaltungsgebäude in Wien, Graz und Salzburg werden mit reinem Ökostrom versorgt. A1 stellt auch selbst Strom aus erneuerbarer Energie her: So betreibt das Unternehmen seit 2010 eine Photovoltaik-Anlage im





Technologiezentrum Arsenal, die rund 30.000 kWh Strom produziert. Auch im Mobilfunk und auf Telefonzellen wird Photovoltaik als alternative Energiequelle getestet. 2012 sollen zwei weitere Anlagen in Betrieb genommen werden.

Intelligente Strommesser

„Smart Metering“ („intelligente“ Strommesser) wird in den nächsten Jahren das Energiemanagement um vieles effizienter machen. Mit dem konzern-eigenen „Machine-to-Machine“-Kompetenzzentrum, der „Telekom Austria Group M2M GmbH“, engagiert sich A1 bereits in diesem richtungsweisenden Bereich. A1 hat selbst „Smart Meters“ im Einsatz, um Energiesparpotenziale bestmöglich testen und nutzen zu können.

In Österreich sollen laut der „intelligenten Messgeräte Einführungsverordnung“ (IME-VO) Stromzähler Schritt für Schritt bis 2019 auf „Smart Meter“ umgestellt werden. A1 stellt dabei als Partner für Energie-

versorgungsunternehmen seine hochsicheren Netze für die Datenkommunikation der Stromzähler zur Verfügung, organisiert das Ausrollen der Infrastruktur und betreibt diese rund um die Uhr.

Umweltfreundliche Dienstleistungen für die A1 Kunden

A1-Kunden profitieren in mehrfacher Hinsicht von den Anstrengungen des Technologiekonzerns. Sie können beispielsweise ihre Server kostengünstig und umweltfreundlich auslagern. Durch die A1 Austria Cloud, einem virtuellen Data Center für Kunden, ist sichergestellt, dass der Energieverbrauch und damit der CO₂-Verbrauch optimiert wird und dass sämtlich Daten im Inland bleiben. Zudem lassen sich durch Desktop-Sharing, Video-Conference-Lösungen und Telepresence auch Reisekosten einsparen.

Im Folgenden werden Best Practice Beispiele von A1 zum Thema „Grüne Infrastruktur“ vorgestellt. ►►

”

Die Innovation bei dieser Technik besteht in der Nutzung natürlicher thermischer Kräfte. Dabei wird das „Abfallprodukt“ Abwärme durch die natürliche Ressource „Wind“ entsorgt. Den Beweis anzutreten, dass man mit kleinen Strukturänderungen viel erreichen kann, ist extrem motivierend. Die Einführung dieser effizienten, umweltfreundlichen Hybridlüftung ist mein persönlicher Beitrag zum Umweltschutz.

“

Markus Faitzhofer

Access Network, Specialist
Wireless Infrastructure & Roll Out

Windenergie effizient nutzen - Hybridlüftung

Neben diversen Freecooling-Anlagen hat A1 seit 2011 auch Hybridlüftungen im Einsatz, die sich die natürliche Energiequelle Wind zunutze machen. Die spezielle Anordnung von Rotorblättern bewirkt eine Saugwirkung, die warme Luft aus dem zu kühlenden Raum saugt. Die Folge: Klimaanlage müssen selbst in den heißen Sommermonaten um bis zu 50 % weniger eingeschaltet werden. Insgesamt kann der Stromverbrauch der Klimaanlage um 75 % gesenkt werden. Darüber hinaus kann beim Betrieb der Lüftungsanlagen vollständig auf elektrische Energie verzichtet werden. Derzeit sind bei A1 vier Standorte mit Hybridlüftung im Testbetrieb.

”

Als führendes Telekommunikationsunternehmen in Österreich ist für uns die Versorgung unserer Kunden mit den neuesten Services und Technologien von zentraler Bedeutung. Wir beobachten den Markt sowie die Bedürfnisse der Kunden und setzen hier auf ständige Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Energieeffizienz unserer Produkte.

“

Armin Sumesgutner
Bereichsleiter Network Planning

Zauberwort Life Cycle Management

„Life Cycle Management“ ist das neue Zauberwort für technische Ausrüstung. Durch den Einsatz der jeweils neuesten verfügbaren Technologie können mehr Daten transportiert werden, zugleich wird weniger Energie verbraucht. Geringerer Energieverbrauch bedeutet geringeren Wartungsaufwand und weniger Kosten. So migriert A1 beispielsweise das Breitband-Access-Netzwerk laufend auf die neuesten Technologien und modernisiert seine Datentransportnetzwerke durch die Harmonisierung unterschiedlicher Plattformen und Übertragungsprotokolle. Der Umstieg auf die neue, leistungsfähigere GSM-Technologie im Mobilfunknetz brachte eine besonders hohe Energieersparnis. Die Umstellung an 2.100 Standorten bringt eine Reduktion von rund 12.000 MWh Strom pro Jahr.

”

Der CO₂ Ausstoß der Informations- und Telekommunikationsbranche ist so groß wie der des weltweiten Flugverkehrs. Wenn wir durch Innovation und Initiative einen Beitrag leisten können, den Energieverbrauch in den Datacentern und damit auch Kosten zu senken, haben wir unser Ziel erreicht.

“

Michael Schusser

Leiter A1 Data Center IT Services

Kaltgangeinhausung: Die Luftströme trennen

In Rechenzentren steigt die Abwärme technischer Geräte und Ausrüstung laufend. Zugleich gibt es aber eine empfohlene Betriebstemperatur, die nicht überschritten werden sollte. Eine optimale Kühlung ist daher in Rechenzentren die größte Herausforderung. Eine der Möglichkeiten, den Kühlungsbedarf zu senken, besteht in der gezielten Zufuhr von kalter Luft durch die bauliche Abschottung von Rackreihen. Infolgedessen muss nicht der gesamte Raum gekühlt werden, und die Kaltluft wird gleichmäßiger bei den Racks verteilt. Dies ermöglicht eine niedrigere Prozessortemperatur und gleichzeitig eine höhere Packungsdichte von Servern. Insgesamt führt diese technische Lösung zu höherer Betriebssicherheit und geringerem Energieverbrauch bei der Kühlung. A1 hat bereits 40 % der internen Rechenzentren sowie die Housingcenter in Graz und Wien mit diesem innovativen Konzept ausgestattet und plant, die Technologie weiter auszurollen.



Die Kühlung technischer Einrichtungen ist oft ineffizient, weil sich die gekühlte Zuluft mit der Abwärme mischt. Mit unserem neuen Lösungsansatz bringt man die Wärme direkt von der Wärmequelle weg, verhindert eine Vermischung der Luftmassen und packt das Übel an der Wurzel. Wir setzen auf einfache und innovative Lösungen zugunsten von Energieeffizienz und Klimaschutz.

Wolfgang Kogelmann
Leiter Power Engineering
& Facility Management

Energieeffiziente Klimatisierungen mit Hotspot-Absaugung

Die „Hot-Spot-Absaugung“ ist ein effizientes Kühlverfahren für Technikräume. Dabei wird die Abwärme, die direkt über einem Gerät aufsteigt, unmittelbar abgesaugt, gleichzeitig wird Außenluft zur Kühlung zugeführt. Dieses Verfahren verringert den Wartungsaufwand und erhöht die Verfügbarkeit und Lebensdauer von Klimaanlagen. Es bringt auch eine beachtliche Energieeinsparung. Im Vergleich zu konventionellen Klimaanlagen konnte der Energieverbrauch um bis zu 50 % gesenkt werden. Positiver Nebeneffekt: Auch die Investitions- und Instandhaltungskosten wurden wesentlich verringert. Bei einer flächendeckenden Einführung des Hot-Spot-Verfahrens können jährlich rund 4.500 MWh Strom eingespart werden.

”

Die technische Verfügbarkeit an den Bedarf unserer Nutzer anzupassen, ist für uns bei A1 selbstverständlich. Dabei ist für mich nicht nur die effektive Einsparung von Strom wichtig, sondern die Vereinbarkeit von bestem Service für unsere Kunden mit Klima- und Umweltschutz.

“

Robert Reiter
Leiter RAN Operation
& Acceptance

Spitzenleistung zu Spitzenzeiten

GSM-Ressourcen bei Mobilfunkstationen werden je nachdem, wie viele Handys in diesem Moment genutzt werden, angepasst: Zu Spitzenzeiten müssen die Systeme auf Höchstleistung laufen, in verkehrsschwächeren Zeiten können GSM-Träger stufenweise abgeschaltet werden. Das Projekt „A1 Energiemanagement in Mobilfunkstationen“ passt die Bereitstellung von GSM-Ressourcen an den tatsächlichen Bedarf der KundInnen an. Dadurch können pro aktiviertem Standort rund 10 % Energie gespart werden. Insgesamt stellt A1 rund 1.000 Standorte um und erzielt damit eine Einsparung von 1.200 MWh Strom pro Jahr.

”

Entscheidend bei der Auswahl neuer Technologien ist nicht nur die Leistungsfähigkeit unserer Systeme weiter zu treiben, sondern auch die besten Innovationen zu nutzen um den notwendigen Ressourceneinsatz in unseren Rechenzentren nachhaltig zu reduzieren. So können wir das beste Service für unsere Kunden garantieren und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.

“

Bojana Sladkarov
Leiterin Enterprise Storage
bei IT Service

A1 Storage - Ablöse alter Datenspeichersysteme

Als größtes Kommunikations-Unternehmen Österreichs und Betreiber der Austria Cloud haben wir die Verantwortung für gewaltige Datenmengen, die wir in Österreich speichern. Diese sind nicht nur vor dem Zugriff von Fremdpersonen, sondern auch vor Verlust zu sichern. Neben der redundanten Speicherung von Daten in den Storage-Systemen hat sich A1 zum Ziel gesetzt, hier die effizienteste Technik zum Einsatz zu bringen. Durch die Ablöse von alten Storage-Systeme können mit kleineren Disks größere Datenmengen gespeichert werden, auch der Stromverbrauch konnte um bis zu 75 % pro gespeichertem Gigabyte gesenkt werden. Das bringt eine jährliche Einsparung von rund 500 MWh Strom.

”

Durch den Einsatz von Strom aus Sonnenkraft leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des strombedingten CO₂-Ausstoßes. Umweltfreundliche Energie aus der unendlich verfügbaren Quelle Sonne zu nutzen ist für mich als Techniker eine logische Sache. Ich bin stolz, dies bei A1 umsetzen zu können.

“

Gerhard Königsegger,
Fachmann für Photovoltaik bei Plant,
Equipment & Project Development

Strom aus Sonnenkraft

Für A1 ist der Einsatz erneuerbarer Energie sehr wichtig - bereits 67 % des Stroms bezieht A1 aus erneuerbaren Quellen. Daneben setzt das Unternehmen auf Eigenproduktion von Strom aus Wind und Sonne, testet Windräder auf Mobilfunkanlagen und Photovoltaikanlagen auf Mobilfunkmasten und Telefonzellen. Im Wiener Technologiezentrum Arsenal wurde das Dach mit einer Fläche von 1.800 m² mit Photovoltaik-Panelen ausgestattet. Die Anlage produziert pro Jahr rund 30.000 kWh Strom, der unmittelbar für den Betrieb der technischen Anlagen genutzt wird. In Wien wurden zwei weitere Photovoltaik Anlagen zu Testzwecken mit einer Leistung von insgesamt 7 kWp in Betrieb genommen.



”

Durch die Servervirtualisierung können wir nicht nur mit einem Schlag eine große Energieeinsparung erreichen, sondern zugleich auch die Ressourcen unserer Rechenzentren vervielfachen. Wenn die Steigerung der Leistungsfähigkeit unserer Services auch mit weniger Energieeinsatz zu erreichen ist, haben wir hier das beste Beispiel dafür, dass Wirtschaftlichkeit mit Ressourcenschonung und Klimaschutz Hand in Hand gehen kann.

“

Michaela Neusser
Strategic Support Enterprise
ICT Infrastructure

Virtuell speichern, besser auslasten

Die Virtualisierung der Server ist eine jener Maßnahmen, die zu einer beträchtlichen Steigerung der Energieeffizienz in Rechenzentren beiträgt. Server, die zuvor auf „physischer“ Hardware gelaufen sind, werden dabei auf virtuelle Server migriert, die dann gemeinsam auf einem oder mehreren physischen Servern betrieben werden. So lastet man die eingesetzten Server bestens aus. Die Leistungsfähigkeit der Systeme wird erhöht, der Flächenbedarf verringert, der Strombedarf erheblich gesenkt. A1 hat in den letzten Jahren 650 alte Server durch nur 30 neue Server ersetzt. Damit konnten pro Jahr 4.000 MWh Strom eingespart werden.

Grüne Mobilität

Auf Knopfdruck am Arbeitsplatz In der digitalen Gesellschaft verändert sich unser Verständnis von Mobilität grundlegend, und das ist gut für den Schutz unserer Umwelt. Ob Teleworking oder E-Government: Viele Anwendungen des täglichen Lebens lassen sich heute bereits bequem und komfortabel elektronisch erledigen, damit sinkt die Verkehrsbelastung. Als Kommunikationsanbieter leistet A1 unter dem Motto „Datenverkehr statt Straßenverkehr“ dabei einen wertvollen Beitrag zur Verringerung des Transport- und Verkehrsaufkommens.

Die virtuelle Geschäftsreise

Die meisten Geschäftsreisen lassen sich heute schon durch Video- oder Telefonkonferenzen ersetzen. Dies trägt einerseits zur Einsparung von CO₂, andererseits aber auch zu einem stressfreieren Berufsalltag bei. A1 bietet für die virtuelle Mobilität vielfältige technische Lösungen an, von Live-Meetings via High-End-Videokonferenzlösung „Telepresence“ bis zu Desktop-basierenden Arbeitsmeetings. Auch die A1 MitarbeiterInnen nutzen die Möglichkeiten der virtuellen Arbeitswelt. Als erstes Unternehmen in Österreich hat A1 im Jahr 2010 8 Standorte mit „Telepresence“ ausgerüstet. „Unified Communications“ von A1, eine softwarebasierte Konferenz- und Zusammenarbeitslösung für Audio-, Web- und Videokonferenzen, ermöglicht es MitarbeiterInnen zudem, von ihren Standorten aus in der ganzen Welt präsent zu sein. Pro Jahr sparen A1 Mitarbeiterinnen bereits 3000 von rund 8000 eintägigen Geschäftsreisen ein - und damit 380 t CO₂ im Jahr.

— ” —

A1 hat bereits rund 30 Telefonzellen in ganz Österreich zu Stromtankstellen umgebaut und unterstützt so aktiv die Verbreitung von E-Mobilität.

— “ —

2.000 Mal um den Äquator

A1 betreut knapp 5,3 Millionen Mobilfunk- und knapp 2,3 Millionen Festnetzkunden. Täglich sind die A1 MitarbeiterInnen im Einsatz, servicieren bestehende KundInnen oder stellen reibungslose Übersiedlungen sicher. Dazu bedarf es eines Fuhrparks mit rund 3.800 Fahrzeugen, vom leichten Nutzfahrzeug bis hin zum LKW. 2011 fuhren die A1 MitarbeiterInnen 77 Millionen Kilometer, das entspricht einer Strecke von knapp 2.000 Mal um den Äquator.

Mit strengen Fuhrpark-Richtlinien trachtet A1 danach, den CO₂ Ausstoß zu senken und einen weiteren Schritt in Richtung Klimafreundlichkeit zu setzen. Dank Leasing-Verträgen sind stets die neuesten und sparsamsten Autos für A1 im

Einsatz. Die Fahrleistung stieg bei A1 von 2010 auf 2011 um rund 2,9 %, der Treibstoffeinsatz im gleichen Zeitraum um 1,4 %. Trotzdem konnte der CO₂-Ausstoß in diesem Zeitraum von 183,1 g/km auf 180,7 g/km gesenkt werden.

A1 ergreift auch Maßnahmen, um die Anzahl der Fahrten selbst zu verringern. Das „Selbstinstallations-Paket“, bei dem KundInnen die technische Ausrüstung per Post zugestellt bekommen,

trägt genauso dazu bei, wie die Einführung des „Remote Managements“, bei dem A1 Service-MitarbeiterInnen online über ein Diagnosewerkzeug Störungen beheben können.

Elektrisch mobil

Im A1 Fuhrpark kommen auch alternative Antriebe zum Einsatz. Die A1-Flotte umfasst derzeit 14 Gasfahrzeuge, 5 Hybridautos, 4 Elektroautos, ►►



20 E-Bikes, 1 E-Scooter und 3 Segways. MitarbeiterInnen, die mit einem E-Fahrzeug fahren möchten, werden fachgerecht eingeschult und können diese Fahrzeuge nutzen. 2012 sollen 12 weitere Elektroautos die E-Flotte ergänzen.

Das Telefon als Stromtankstelle

A1 unterstützt die Verbreitung von E-Mobilität auch mit dem Ausbau von Telefonzellen zu Stromtankstellen. Seit Mai 2010 hat A1 in ganz Österreich rund 30 Ladestationen für E-Fahrzeuge errichtet, die letzte davon im Frühjahr 2012 in Klagenfurt. Alle E-Fahrzeuge können so unterwegs einfach aufgeladen werden. Die Nutzung ist derzeit kostenlos und erfolgt mittels SMS oder RFID-basierender kontaktloser Tankkarte. Gemeinsam mit seinen KundInnen will A1 mit diesem Pilotbetrieb erste Erfahrungen sammeln und damit die Zukunft grüner gestalten.

Forschen für die E-Mobilität

Als Mitglied von Austrian Mobile Power (AMP), der größten österreichischen Plattform für Elektromobi-

lität, ist A1 auch am geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekt „EmporA 2“ beteiligt. Im Mai 2012 hat A1 einen Vertrag mit der Wiener Modellregion für Elektromobilität unterzeichnet und sich darin zum Bau weiterer Ladestationen und zum Kauf von weiteren Elektroautos verpflichtet. Die A1-Tochter paybox setzt ihre Aktivitäten im Forschungsprojekt BALLADE2, „next generation e-charging“, fort. Aufbauend auf früheren Forschungsergebnissen arbeitet das Team an der Weiterentwicklung der Elektromobilität. Dabei stehen nicht nur die Ladeinfrastruktur selbst, sondern auch die neuesten Anforderungen an die Elektromobilität rund um die Ladung von Strom für E-Fahrzeuge im Mittelpunkt der Forschung.



Im Folgenden werden Best Practice Beispiele von A1 zum Thema „Grüne Mobilität“ vorgestellt. ►►



Der Weg in die Arbeit spielt für die Klimabilanz Österreichs eine große Rolle. Viele Menschen pendeln oder haben keinen guten Anschluss ans öffentliche Verkehrsnetz. Die A1 Radfahrinitiative setzt hier am richtigen Hebel an. Dem Aufruf, am Weltumweltag am 5. Juni mit dem Fahrrad in die Arbeit zu fahren, bin ich sofort gefolgt. Seitdem komme ich immer öfter mit dem Rad ins Büro.



Eveline Hager
Internal Communications



Ins Büro radeln

Die „A1 Radfahrinitiative“ hat Anreize und Rahmenbedingungen geschaffen, um MitarbeiterInnen zu motivieren, öfter mit dem Fahrrad in die Arbeit zu fahren. Um die Fahrsicherheit zu steigern, konnten sie im April ihre Räder kostenlos von professionellen Fahrrad-Mechanikern, den „Raddoktoren“, in Schwung bringen lassen; 300 MitarbeiterInnen nutzten dieses Service. Damit waren sie auch für die Teilnahme an der Aktion „Österreich radelt zur Arbeit“ gut gerüstet. 37 Teams in ganz Österreich beteiligten sich daran und legten allein im Mai 23.789 Kilometer mit dem Rad zurück. Am Weltumweltag im Juni 2012 wurden alle MitarbeiterInnen aufgefordert, mit dem Rad in die Arbeit zu kommen. Als zusätzlicher Anreiz winkten tolle Preise. Der Gewinner des Hauptpreises radelte ganze 71 Kilometer zur Arbeit. Insgesamt legten die A1 MitarbeiterInnen am Weltumweltag rund 2.500 Kilometer per Rad zurück.

”

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und setzen die verschiedensten Maßnahmen, um ressourcenschonend unterwegs zu sein. Dazu zählt nicht nur unsere Fuhrpark Policy. Das Eco-Training unserer Fahrer ist ebenfalls ein wichtiger Beitrag zum schonenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.

“

Eduard Schneidhofer
Leiter Fuhrparkmanagement



Sprit sparen, Nerven sparen

Seit drei Jahren fördert A1 das Know-how der MitarbeiterInnen über spritsparende Fahrweise. So wurden bisher 43 „LenkerInnen“ von ExpertInnen in Theorie und Praxis darin geschult, wie man Fahrzeuge mit geringerem Kraftstoffverbrauch, Verschleiß und ohne Stress lenkt. Von besonderer Bedeutung ist dabei die vorausschauende Fahrweise. Diese spart zwischen 5 und 10 % Treibstoff und – nicht messbar, aber wichtig – Nerven! Heuer wurden speziell die A1 Fuhrpark-ManagerInnen geschult, die nun ihr neu gewonnenes Wissen intern laufend weitergeben.

”

Videokonferenzen können nicht nur dazu beitragen, dass weniger gefahren und geflogen wird. Weniger Reisezeit bedeutet auch eine echte Entlastung jener MitarbeiterInnen, die viel mit Kollegen an anderen Standorten abstimmen müssen. Kosten- und Zeiteffizienz sind hier ganz in Einklang mit Umweltschutz und Work-Life-Balance.

“

Richard Panek
MultiMedia Services
Service Network

Auf Knopfdruck reisen und arbeiten

A1 setzt neue Maßstäbe beim mobilen Arbeiten und Reisen. „Home-based Teleworking“ und „Mobile Working“ kommen zum Einsatz, wenn die Anforderungen an die Jobdescription es zulassen. Die Reiserichtlinie von A1 setzt auf Umweltschutz und umweltfreundliches Reisen. Dienstreisen werden stufenweise auf Notwendigkeit, Ersatz durch virtuelle Meetings und Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel geprüft. Für virtuelle Meetings stehen den A1 MitarbeiterInnen 8 Telepresence-Räume, 15 Videokonferenzräume sowie 6 öffentliche Videokonferenzräume (die auch für KundInnen nutzbar sind) zur Verfügung. Für Businessmeetings mit Tochterunternehmen in Zentral- und Osteuropa stehen insgesamt 38 Videokonferenzräume von Zagreb über Belgrad und Sofia bis Minsk offen. 2011 wurden knapp 3.000 Videokonferenzen abgehalten, dies entsprach einer Einsparung von 380 Tonnen CO₂.

”

Elektromobilität ist eine innovative Zukunftstechnologie, die nicht nur zur Senkung des Schadstoffausstoßes und zu einer Verbesserung der Luftqualität in Städten beiträgt. Sie ist auch eine Möglichkeit, die Vernetzung der öffentlichen Verkehrssysteme zu optimieren, in dem die „Last Mile“ mit Elektrofahrzeugen abgedeckt werden kann.

“

Mario Mayerthaler
CEO Office &
Business Development

Stromtankstellen - grüne Innovation

Seit 2010 baut A1 Telefonzellen zu Stromtankstellen aus und unterstützt damit umweltfreundliche Elektromobilität. Die letzte der bis dato 30 Ladestellen wurde in Klagenfurt in Betrieb genommen. Damit fördert A1 die Initiative „Lebensland Kärnten“ und trägt zur Verwirklichung des Konzepts zur Förderung eines energieautarken Kärntens bei. In Wien unterstützt A1 das Forschungs- und Demonstrationsprojekt „e-mobility on demand“, das sich unter der Leitung der Wiener Stadtwerke für die stufenweise Umstellung auf ein integriertes Gesamtverkehrssystem einsetzt. A1 errichtet weitere Ladestellen für Elektrofahrzeuge und erweitert seinen Fuhrpark um zusätzliche Elektroautos.

Ressourcen, grün genutzt

Der schonende Umgang mit Ressourcen und weitgehendes Recycling sind wichtige Bausteine für einen effektiven Umweltschutz. Dieser beginnt im eigenen Haus: A1 schärft das Bewusstsein seiner MitarbeiterInnen für den verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit Ressourcen und die gezielte Verwendung umweltfreundlicher Materialien etwa beim Papier- und Bürobedarf. Bei den Produktverpackungen wird ein modulares Verpackungssystem eingesetzt. Dieses System trägt dazu bei, die Produktverpackungen so gering wie möglich zu halten und die Umwelt entsprechend zu entlasten. Als Kommunikationsanbieter achtet A1 besonders bei alten Handys auf eine bestmögliche Weiternutzung oder fachgerechtes Recycling. Für alle Handys, die in den Shops und von A1 MitarbeiterInnen gesammelt werden, spendet A1 4 Euro an den Verein „Kinderhände“. So gehen beim A1 Handyrecycling Umweltschutz und soziales Engagement Hand in Hand.

Nicht ohne Umweltzeichen

Bei Büroartikeln – wie Papier, Schnellheftern und Ordnern – legt der A1 Einkauf Augenmerk auf umweltfreundliche Produkte. Derzeit sind bereits rund 170 Artikel mit Umweltzeichen wie dem Österreichischen Umweltzeichen, dem blauen Engel oder einer FSC-Zertifizierung im täglichen Einsatz.

Bits und Bytes statt Papier

Ob Rechnungen, Kundenbriefe, interne Memos oder Berichte: Großunternehmen brauchen viel Papier. Dank der „Digitalisierung von Aktenstapeln zu Bits und Bytes“ ist es A1 gelungen, den Verbrauch an Druck- und Kopierpapier innerhalb von 2 Jahren um rund 20 Tonnen zu senken. Die

Vision ist das papierlose Büro: Elektronische Workflows werden bei A1 ausgebaut, Daten werden zunehmend in elektronischer Form gespeichert. Seit 2010 hat A1 zudem nur chlorfreies und mit FSC-zertifiziertes Papier für seine Schwarz-Weiß-Drucker im Einsatz.

Drucken mit Köpfchen

Zur Verringerung des Papierbedarfs haben auch Info-Kampagnen wie „Black & White“ beigetragen: Die österreichweite Kampagne führt A1 MitarbeiterInnen vor Augen, wie wichtig die „richtige Einstellung“ beim Drucken ist. Inzwischen ist das beidseitige Drucken und das Ausdrucken von Präsentationen im Handzettel-Format mit mehreren Seiten gelernt. Energieeffiziente Multifunktionsdrucker in den Bürogängen ersetzen vermehrt Einzeldrucker. Pilotprojekte an diversen Standorten ermöglichen es MitarbeiterInnen, Ausdrücke mittels Pin-Code oder Zutritts-Karte abzuholen. Nicht abgeholte Druckaufträge werden automatisch nach 24 Stunden gelöscht, auch so lässt sich Papier einsparen.

„Dank der „Digitalisierung von Aktenstapeln zu Bits und Bytes ist es A1 ist gelungen, den Verbrauch an Druck- und Kopierpapier innerhalb von zwei Jahren um rund 20 Tonnen zu senken.“

Online Billing – Papier gespart

Auch seine KundInnen will A1 zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen anhalten. 2011 hat A1 bereits rund 30 Millionen Rechnungen, dies entspricht etwa 61 % der Rechnungen, elektronisch erstellt und verschickt. So wurden rund 46 Millionen Blatt Papier weniger gebraucht, was einer Einsparung von 345 Tonnen CO₂ bei der Papierherstellung gleichkommt.

Im Folgenden werden Best Practice Beispiele von A1 zum Thema „Ressourcen grün genutzt“ vorgestellt. ►►

”

Der Einklang von Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung ist uns wichtig. Mit dem neuen modularen Verpackungssystem können wir zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.

“

Christian Harrer

Supply Chain Management
Leiter Logistics



12 Fußballfelder weniger Verpackung

Oftmals haben Produktverpackungen einen Umfang, der gar nicht nötig ist. A1 hat die Produktverpackung der Mobiltelefone konsequent nach dem Prinzip „weniger ist mehr“ umgestaltet. Entwickelt wurde ein modulares Verpackungssystem, das eine Einsparung von 64 Tonnen Kartonagen pro Jahr bringt – das sind umgerechnet 12 Fußballfelder. Der Umweltvorteil dabei liegt nicht nur in der naheliegenden Einsparung von Verpackungsmaterial, auch Auswirkungen auf den Transport der Handys sind die Folge. Durch dieses System müssen um fast 40 % weniger Volumen transportiert werden, und das bei gleicher Verkaufsmenge.

”

Der Umstieg von Druckern bei jedem Schreibtisch auf Gangdrucker wurde von den MitarbeiterInnen gut aufgenommen. Damit erhöht sich die Druckerqualität, gleichzeitig können viele Funktionen wie Scannen und Mailen mit nur einem hochwertigen Gerät ausgeführt werden. Der Weg zum Gangdrucker unterstützt außerdem das Fitnessprogramm im Büro und bringt Geist und Körper wieder in Schwung. Das nenne ich Ressourcenschonung.

“

Andreas Svirak

Leiter Access- und Ordermanagement in IT Service



Schwarz auf Weiß Papier sparen

A1 hatte sich zum Ziel gesetzt, in zwei Jahren 20 Tonnen an Drucker- und Kopierpapier zu sparen. Dieses Ziel wurde mit 21 Tonnen Ersparnis mehr als erreicht. Informationsmaßnahmen wie die Kampagne „Black & White“ trugen dazu bei: Plakate mit zwei Zebras über jedem Drucker am Gang weisen darauf hin, dass die MitarbeiterInnen möglichst nur in Schwarz-Weiß-Qualität ausdrucken sollen und geben Tipps zum Thema Drucken. Weiteres bemüht sich das A1 IT-Team um eine Reduktion der Drucker und eine genauere Zuordnung der Druckaufträge an die Absender. Begleitet werden diese Maßnahmen von einem Ausbau des elektronischen Workflows beim Rechnungsablauf und im Bestellwesen.

”

Es ist wichtig, dass die Handys nicht im Restmüll landen und so die Umwelt schädigen. Und es freut uns besonders, dass wir den Verein Kinderhände unterstützen und so gehörlosen Kindern helfen mit ihren Eltern zu kommunizieren.

“

**Astrid Wagenhofer
Werner Sagmeister**
CSR & Umweltmanagement



A1 Handyrecycling - grün und sozial

Handys enthalten einige wertvolle Rohstoffe. A1 möchte daher fach- und umweltgerechtes Recycling sicherstellen. Daher haben alle KundInnen die Möglichkeit, ihre alten Handys in den A1 Shops abzugeben. Auch im Unternehmen wird fleißig gesammelt: Bei einer Sammelaktion konnten MitarbeiterInnen „Althandys“ von Familie und Freunden an allen großen Standorten abgeben. Seit 2012 spendet A1 für jedes abgegebene Gerät vier Euro an den Verein „kinderhände“ zur Förderung der Gebärdensprache bei Kindern als Erst- und Zweitsprache. „kinderhände“ ist die einzige Sprachschule Österreichs, in der gehörlose Kinder mit ihren Familien die Gebärdensprache lernen und damit kommunizieren können.

”

Der Wechsel einer Technologie ist immer eine Herausforderung. Wir sorgen dafür, dass das veraltete Equipment und die zugehörige Infrastruktur fachgerecht recycelt wird und Ressourcen geschont werden.

“

Hannes Demuth
Network Planning &
Transport Network

Zurück in den Kreislauf

A1 ersetzt bestehende Telekommunikationstechnologien laufend durch neue, noch leistungsfähigere Technologien. Manchmal ist es bereits mit einem Software-Upgrade oder dem Austausch einzelner Komponenten getan. Da die alte Technik nicht mehr eingesetzt wird, werden die technischen Einrichtungen an rund 1.500 Standorten konsequent abgebaut, systematisch in Fraktionen wie Leiterplatten, Kupfer, Eisen/Blech getrennt und fachgerecht recycelt. Damit stellt A1 sicher, dass sämtliche Ressourcen wieder in den Rohstoffkreislauf einfließen. Bis Mitte 2012 wurden bereits ein Zehntel der Standorte abgebaut und dadurch 450 Tonnen wertvolles Material gewonnen.

Grüne Awareness

Umweltschutz beginnt bei A1 mit Bewusstseinsbildung, weshalb gleichzeitig an mehreren Stellen gezielt aufgeklärt und informiert wird. MitarbeiterInnen und Kundinnen werden aktiv im Rahmen von verschiedenen Umwelt-Kampagnen und „grünen“ Veranstaltungen angesprochen.

Earth Hour 2012:

Licht aus im Arsenal

Im Rahmen der „Earth Hour 2012“ des WWF schaltete A1 heuer bereits zum dritten Mal das Licht des Richtfunkturms im Wiener Arsenal und die Auslagenbeleuchtung aller A1 Shops in ganz Österreich für eine Stunde ab. Die „Earth Hour“ fand dieses Jahr zum 6. Mal statt. Was in Sidney als kleines Signal begann, ist zu einer globalen Bewegung geworden. Mit der Teilnahme an dieser Bewegung setzt A1 ein symbolisches Zeichen für die Bedeutung des gewissenhaften Umgangs mit Energie.

Schick deine Stromfresser in die Energiespar-Ferien

Im Februar 2012 nahm A1 unter dem Motto „Schick deine Stromfresser in die Energiespar-Ferien“ an einer WWF CLIMATE GROUP-Kampagne teil und gab seinen KundInnen während der Energieferien einfach umsetzbare Stromspartipps. Durch den österreichweiten Versand eines Newsletters wurden die KundInnen dabei gezielt informiert.

Grün in die Zukunft

A1 organisiert gemeinsam mit „The Gap“ eine regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe zu

aktuellen Zukunftsthemen, so auch mit „grünen“ Schwerpunkten. Im Herbst 2011 fand beispielsweise eine Veranstaltung zum Thema „Greenovate! Entrepreneurship goes green“ statt.

Grüne Awareness auch bei den MitarbeiterInnen

Auch im Rahmen der internen Kommunikation werden die A1 MitarbeiterInnen über Umwelt- und Energiethemen informiert. Das Mitarbeitermagazin „A1 Team“ berichtet laufend über grüne Themen und im Intranet wurde eigens ein Umwelt-Channel eingerichtet, der informiert und über aktuelle Umweltthemen berichtet. Ein bei den MitarbeiterInnen besonders beliebter Beitrag war „Klimafreundlich in den Urlaub“, bei

dem Tipps zur umweltfreundlichen Gestaltung des Urlaubes gegeben wurden.

Im Folgenden werden Best Practice Beispiele von A1 zum Thema „Grüne Awareness“ vorgestellt. ►►

”

Umweltschutz beginnt bei A1 mit Bewusstseinsbildung – bei seinen MitarbeiterInnen, aber auch bei den KundInnen.

“



”

Der Verbrauch von elektrischer Energie spielt auf unserem Planeten hinsichtlich Ressourcenverbrauch und Luftverschmutzung eine wesentliche Rolle. Alle Bemühungen zur Einsparung von Strom und zum bewussten Umgang damit sollten unterstützt werden. Daher drücke ich jedes Jahr auf den Lichtschalter.

“

Jürgen Höfler
A1 Shop Manager
Graz Herrengasse

Earth Hour - eine Stunde setzt Zeichen

Am 31. März 2012 rief der WWF wieder die „Earth Hour“ aus. Millionen von Menschen in 5.200 Städten in 135 Ländern drehten für eine Stunde das Licht ab und setzten so ein Zeichen für den Klimaschutz. A1 beteiligte sich bereits zum dritten Mal an dieser Aktion. Die Beleuchtung des Wiener Arsenal-Turms und die Auslagenbeleuchtung aller A1 Shops in ganz Österreich wurden für eine Stunde abgedreht. Dabei konnte so viel Strom eingespart werden, wie die Beleuchtung eines Zwei-Personen-Haushaltes im Jahr benötigt.

”

Für ein Unternehmen, das viel in die Breitband-Infrastruktur Österreichs investiert, ist es interessant, mit welchen Services die Datenauto-
tobahn künftig befahren wird und wie sich unsere Gesellschaft da-
durch verändert. Mit twenty.twenty haben wir eine Initiative ins Leben
gerufen, die in einem dialogorien-
tiertem Prozess einen Blick in die
digitale Zukunft ermöglichen soll.
Ein bis zwei Mal im Jahr ist dieser
Blick auch in Richtung Ökologie
und Technologie gerichtet, und wir
stellen uns die Frage, was die inter-
essantesten Innovations- und For-
schungsfelder für Hochtechnologie
im Dienste der Umwelt sind.

“

Karin Brandner
External Communications



Grünes Unternehmertum 2020

twenty.twenty ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von A1 und „The Gap“, bei der Zukunftsszenarien erör-
tert, entworfen und diskutiert werden. Wie werden wir 2020 leben und arbeiten? Welchen Nutzen und Preis hat
der technologische Fortschritt? Laut einer Studie des österreichischen Wirtschaftsforschungsinstituts sind rund
375 österreichische Unternehmen und 22.000 Beschäftigte im Bereich Umwelttechnik tätig. Die Wirtschaftslei-
stung dieses Industriezweiges steigt kontinuierlich. Trotz der schwierigen allgemeinen Wirtschaftslage haben
Umwelttechnologien weiterhin Wachstumspotenzial. Die siebente Veranstaltung von twenty.twenty 2011 stellte
sich die Frage, wie grünes Unternehmertum im Jahr 2020 aussehen kann.

Der News-Channel „Umwelt und Klimaschutz“ im Intranet von A1 versorgt die MitarbeiterInnen täglich mit „grünen“ News: von Infos zu Umweltschutzaktivitäten von A1 bis hin zu praktischen Tipps, wie die MitarbeiterInnen auch selbst einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten können. So werden Infos gepostet über interne Energiespar- oder Papiersparkampagnen, über den Ausbau unserer E-Flotte und das Angebot von Spritspartrainings und externen Kooperationen und Veranstaltungen. Die meisten „likes“ hatte die Info im Sommer, wie man umweltfreundlich in den Urlaub fährt. An zweiter Stelle liegt die News über die neue Reiserichtlinie (Travelpolicy), in der umweltfreundliches Reisen in den Grundsätzen verankert ist.

Elfriede Neuhold
Leiterin Umweltmanagement



Umweltinfos auf einen Blick

Der News-Channel „Umwelt und Klimaschutz“ im Intranet von A1 versorgt die MitarbeiterInnen täglich mit „grünen“ News: von Infos zu Umweltschutzaktivitäten von A1 bis hin zu praktischen Tipps, wie die MitarbeiterInnen auch selbst einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten können. Die Einführung des Channels war ein weiterer Schritt, um das Umweltbewusstsein der A1 MitarbeiterInnen zu stärken. Das Interesse am Umweltchannel ist groß, viele haben sich bereits für ein Abo angemeldet.

”

Umweltbewusstsein zu haben ist nicht schwer. Dass es aber nicht bei einem Lippenbekenntnis bleibt, ist Handeln notwendig. Es ist von grundlegender Bedeutung, bei den handelnden Personen, nämlich den MitarbeiterInnen anzusetzen und durch gezielte Information und einfache Tipps zum bewussten, umweltfreundlichen Handeln einzuladen. Auf diese Weise kann man die beste Grundlage legen, um ein durch und durch energieeffizientes Unternehmen zu sein.

“

Alfred Poyntner
Umweltmanagement

Energiesparkampagne mit der WWF CLIMATE GOUP

In den Energieferien 2012 veranstaltete A1 gemeinsam mit der WWF CLIMATE GROUP eine Stromsparkampagne in Österreich. Unter dem Motto „Schick deine Energiefresser in die Energiespar-Ferien“ wurden nicht nur die A1 MitarbeiterInnen, sondern auch viele KundInnen aufgerufen, achtsam mit der Ressource Energie umzugehen. Das A1 Umwelt-Team tourte mit ExpertInnen des WWF durch alle großen Standorte, um auf das Energiesparpotential am Arbeitsplatz und zu Hause aufmerksam zu machen. Diese verteilten auch Tipps für Büroarbeitsplätze und 3.000 schaltbare Steckerleisten, damit die IT-Ausrüstung keinen unnötigen Standby-Verlust verursacht. A1 Privat- und Business-Kunden wurden über SMS und Newsletter über die Kampagne informiert.

Umwelt- und Energiemanagement

Mit Brief und Siegel

A1 legt seit Jahren Augenmerk darauf, seine Energieeffizienz zu steigern und die Umweltauswirkungen seiner Geschäftstätigkeit zu verringern.

Erstmals hat das Unternehmen die Berechnung der wesentlichen Umweltkennzahlen und des CO₂-Ausstoßes durch den TÜV SÜD verifizieren lassen.

Die CO₂-Berechnung für das Jahr 2011 wurde konsolidiert und um indirekte Emissionen aus Dienststreifen wie Flügen erweitert. 2011 hat A1 demnach 85.900 Tonnen CO₂ emittiert. Das bedeutet, die CO₂-Emissionen wurden von 2009 bis 2011 konstant gehalten. 67 % des im Jahr 2011 verbrauchten Stroms stammten aus erneuerbaren Energieträgern, auch dies wurde vom TÜV bestätigt.

Grünes Management mit System

Management-Systeme ermöglichen es A1, Aktivitäten zielgerichtet zu setzen, zu kontrollieren und weiter zu verbessern. So ist das Umweltmanagement von A1 bereits seit 2004 nach ISO 14001 zertifiziert, das Energiemanagement seit 2008 nach ISO 50001.

ISO 14001

Die ISO 14001 Zertifizierung stellt sicher, dass sich A1 gesamtheitlich mit allen Umweltauswirkungen befasst. Ziel des Systems ist eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltschutzleistung des Unterneh-

mens. Die Norm hat für alle MitarbeiterInnen und Standorte Gültigkeit. Die Auswirkungen auf die Umwelt werden erfasst, und falls notwendig werden entsprechende Maßnahmen gesetzt. Das Umweltteam von A1 plant und gestaltet konkrete Projekte gemeinsam mit den jeweiligen Fachbereichen. Die Einhaltung der Anforderungen der Norm wird jährlich vom TÜV SÜD überprüft.



Management-Systeme ermöglichen es A1, Aktivitäten zielgerichtet zu setzen, zu kontrollieren und weiter zu verbessern. So ist das Umweltmanagement von A1 bereits seit 2004 nach ISO 14001 zertifiziert, das Energiemanagement seit 2008 nach ISO 50001.



ISO 50001

Für die Planung und Umsetzung sämtlicher energierelevanter Maßnahmen hat A1 2008 ein Energiemanagementsystem etabliert, das auf einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit sämtlichen Energieträgern abzielt. Im Juli 2009 erhielt A1 als erstes Unternehmen Österreichs die Zertifizierung nach der damals noch als ÖNORM EN 16001 bezeichneten Norm für sein Energiemanagementsystem. Ziel sind die Messung und Überwachung des Energieverbrauchs, das Setzen

klarer und quantifizierbarer Ziele, sowie die Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen in allen energierelevanten Unternehmensbereichen.

Ökoprofit

Im Rahmen des ÖkoBusinessPlans Wien sind wir ein ÖKOPROFIT-zertifiziertes Unternehmen. Ziel ist die Ausarbeitung und Umsetzung von Projekten für nachhaltigen und integrativen Umweltschutz.



Hand in Hand aktiv

klima:aktiv

A1 ist seit 2005 klima:aktiv-Programmpartner. klima:aktiv ist eine Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß in Österreich zu verringern und die Nutzung erneuerbarer Energieträger zu verstärken.

WWF CLIMATE GROUP

Als Vorreiter der Telekom-Branche trat A1 bereits im Juli 2009 der WWF CLIMATE GROUP bei. A1 setzte sich das Ziel, ab dem Basisjahr 2008 den CO₂-Ausstoß um 15 % zu senken. Dieses Ziel wurde bereits im ersten Jahr erreicht.

Austrian Mobile Power

AMP ist die größte Plattform für E-Mobility in Österreich. Österreichische Spitzenunternehmen aus Energiewirtschaft, Industrie und Forschung verfolgen dabei das Ziel, Österreich ins Zeitalter der Elektromobilität zu führen.

A1 ist 2010 der Plattform beigetreten und arbeitet an der Entwicklung der Kommunikationsinfrastruktur für die Elektromobilität mit. 2010 bekam AMP die Zusage des Klima- und Energiefonds für die Durchführung des Forschungs- und Entwicklungsprojektes EmporA 2, bei dem A1 ein Arbeitspaket leitet.

Elektromobilitäts-Modellregion Wien

Das Projekt „e-mobility on demand“ beschäftigt sich mit der stufenweisen Umstellung auf ein integriertes Gesamtverkehrssystem in Wien. Es ergänzt den öffentlichen Verkehr durch Elektromobilität und E-Car-Sharing. Im Fokus stehen die Errichtung von insgesamt 440 Ladestellen für E-Autos, die Umstellung von Firmenflotten auf E-Autos und die Entwicklung einer multifunktionalen Mobilitätskarte für die User. Neben A1 und den Wiener Stadtwerken sind u.a. Raiffeisen Leasing und Spar Partner des vom Klima- und Energiefonds unterstützten Entwicklungsprojektes.

Code of Conduct on Data Centres Energy Efficiency

2009 unterzeichnete A1 als erstes österreichisches Unternehmen den „Code of Conduct on Data Centres Energy Efficiency“, der von der Europäischen Kommission erstellt wurde. Damit verpflichtet sich A1 seine Data Centers energieeffizient zu betreiben.

Code of Conduct on Energy Consumption of Broadband Equipment

2010 unterzeichnete A1 anlässlich des ICT-Forums in Brüssel mit insgesamt 12 europäischen Telekommunikationsunternehmen und in Anwesenheit von EU-Kommissarin Neelie Kroes, zuständig für die digitale Agenda, den oben genannten CoC. Damit verpflichtet sich A1, seine Netze energieeffizient zu betreiben und auch den Kunden energieeffizientes Equipment zur Verfügung zu stellen.

ETNO

ETNO ist ein Verband europäischer Netzbetreiber, der die Interessen der Mitglieder gegenüber der EU und anderen Institutionen wahrnimmt. Weitere Ziele sind die Harmonisierung von Netzen und Diensten in Europa sowie Lobbying im Bereich grüner Technologien. A1 ist seit 1996 Mitglied der ETNO und hat die ETNO Sustainability Charter unterzeichnet. A1 arbeitet in der working group for sustainability als auch in der working group for energy efficiency aktiv mit.

Preiswürdig

2011



Auszeichnung als klima:aktiv-Partner durch Bundesminister Berlakovich im Rahmen des klima:aktiv-mobil-Programms



Nominierung für den TRIGOS 2011 in der Kategorie „Gesellschaft“ für das Projekt „A1 Althandyrecycling Schulpaket“

A1 Tochter paybox gewinnt mit einem Forschungskonsortium mit dem Projekt „BALLADE“ den Österreichischen Staatspreis für Mobilität des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie



Ihr Kontakt bei A1



Mag.a Petra Gallaun
Leitung Corporate Social Responsibility
Tel: +43 50 664 31620
E-Mail: petra.gallaun@a1telekom.at



Dr.in Elfriede Neuhold
Leitung Umweltmanagement
Tel.: +43 50 664 30571
E-Mail: elfriede.neuhold@a1telekom.at



Christa Egelwolf
Umweltmanagement
Tel.: +43 50664 31742
E-Mail: christa.egelwolf@a1telekom.at



Ing. Alfred Poyntner, MSc.
Umweltmanagement
Tel.: +43 50 664 27866
E-Mail: alfred.poyntner@a1telekom.at



Werner Sagmeister
Umweltmanagement
Tel.: +43 664 66 28056
E-Mail: werner.sagmeister@a1telekom.at

Zahlen und Fakten

- 37** Ressourcenverbrauch
CO₂ Emissionen 2011
- 38** Mobilität
Naturressourcenverbrauch
- 39** Abfall

Ressourcenverbrauch	2011	2010
Energieverbrauch		
Stromenergieverbrauch Gesamt MWh	311.468 ⚡⚡⚡⚡	323.882 ⚡⚡⚡⚡
Heizenergieverbrauch		
Öl MWh	3.985 💧💧💧	5.324 💧💧💧💧💧
Gas MWh	15.962 🔥🔥	16.994 🔥🔥
Fernwärme MWh	33.372 🌿🌿🌿🌿	33.749 🌿🌿🌿🌿
Heizenergieverbrauch Gesamt MWh	53.319 💡💡💡💡💡	56.067 💡💡💡💡💡

CO2 Emissionen 2011	2011
Scope 1 (direkte Emissionen) t	18.400 ●●
Scope 2 (indirekte Emissionen) t	66.100 ●●●●●●●●
Scope 3 (Emissionen aus Dienstreisen) t	1.400 ●
Scope 1+2+3 t	85.900 ●●●●●●●●●●

Mobilität

2011

2010

Durchschnittliche Emissionsfaktoren

NO _x g/km	0,561 	0,554
Staub g/km	0,036 	0,034
CO ₂ g/km	181 	183

Fuhrpark

Anzahl der Fahrzeuge Stück	3.781 	3.834
Einsatz Benzin Liter	114.582 	133.777
Einsatz Diesel Liter	5.601.483 	5.502.124
Einsatz alternative Treibstoffe kg	15.446 	14.154
Fahrtleistung 1.000 km	77.753 	75.576

Bahn- und Flugreisen

Bahn 1.000 km	1.618 	2.074
Flugzeug 1.000 km	5.675 	4.678

Natur Ressourcenverbrauch

2011

2010

Drucker- und Kopierpapier t	172 	189
Sonstiges Papier t	452 	686
Wasser m ³	138.000 	148.300

Abfall	2011	2010
Büroabfall		
Öffentliche Müllabfuhr t	3.128 	3.132 
Technikabfall		
Holz, Holzverpackung t	185 	210 
Kupferkabel t	245 	261 
Eisen/Blech t	264 	172 
Elektronik-Schrott t	323 	330 
Kunststoffabfälle t	23 	6 
Sonstige Altstoffe t	32 	32 
Gewerbeabfall t	373 	427 
Gesamt t	1.445 	1.438 

Bescheinigung

Die TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, vertreten durch

Dipl.-Ing. Christof Böwing, hat die

Berechnung der CO₂-Emissionen für das Jahr 2011

der



A1 TELEKOM AUSTRIA AG

1020 Wien, Lassallestraße 9

auf Richtigkeit geprüft und für gültig erklärt. Die Prüfschritte sind im Bericht Nr. 153 708 über die Verifizierung der CO₂-Emissionen und des Stromlabelings dokumentiert.

Basierend auf den gegebenen Systemgrenzen können folgende Ergebnisse attestiert werden:

- **CO₂ Emissionen im Jahre 2011: 85.900 t**
(davon entfallen auf Scope 1 18.400 t, auf Scope 2 66.100 t, der Rest auf Scope 3)
- **67 % des im Jahre 2011 verbrauchten Stromes stammen aus erneuerbaren Energien**

Wien, den 23. Juli 2012



Landesgesellschaft
Österreich

Ch. Böwing
Prüfer

der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Campus 21 Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd, Austria

TÜV®



Management Service

ZERTIFIKAT

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
bescheinigt, dass die Organisation



A1 TELEKOM AUSTRIA AG
A-1020 Wien, Lassallestraße 9

für den Geltungsbereich

Telekommunikationsdienstleistungen und -einrichtungen

ein Umweltmanagementsystem
eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, Bericht-Nr. **153708**
wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der

ISO 14001 : 2009

erfüllt sind. Dieses Zertifikat ist gültig bis **Oktober 2013**

Zertifikat-Registrier-Nr. **U1530522**

Kurt Kiefer

Wien, 2011-07-29



BGBI. II Nr. 219/2011

Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Campus 21 Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd, Austria

TÜV®

ZERTIFIKAT ♦ CERTIFICATE ♦ 認証書 ♦ СЕРТИФИКАТ ♦ CERTIFICADO ♦ CERTIFICAT

MS01-004-05-A



Management Service

ZERTIFIKAT

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
bescheinigt, dass die Organisation



A1 TELEKOM AUSTRIA AG
A-1020 Wien, Lassallestraße 9

für den Geltungsbereich

Telekommunikationsdienstleistungen und -einrichtungen

ein Energiemanagementsystem
eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, Bericht-Nr. **153708**

wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der

ISO 50001 : 2011

erfüllt sind. Dieses Zertifikat ist gültig bis **Juli 2015**

Zertifikat-Registrier-Nr. **EM1530522**

Kurt Kiefer

Wien, 2012-07-31



PSID / Ident.-Nr. 917

Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Campus 21 Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd, Austria

TÜV®

ZERTIFIKAT ♦ CERTIFICATE ♦ 認証書 ♦ СЕРТИФИКАТ ♦ CERTIFICADO ♦ CERTIFICAT



Verantwortlich für den hier
vorliegenden Bericht:

A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9
1020 Wien

www.a1.net

